

Wilhelm A. Torkel

Wo SüDwind weht ...

Vier Lieder von weit her

für Chor (1-3stimmig), Melodieinstrument und Stabspielensemble

1

Afrikanisches Begrüßungslied (Ghana)

2

Choucouné (Haiti)

3

Ulili E (Hawaii)

4

Awenyé Nakilé (Westafrika)

Besondere Ausstattung der Instrumentalstimmen:

A: mit Notennamen / B: ohne Notennamen

eres

eres-Kaleidoskop 104

Wo SüDwind weht ... Musik von weit her

Vorweg

Dies sind unbekannte Lieder und sie sind alle interessant. Jedes Stück für sich hat ein ganz eigenes Flair. Sie sind sehr unterschiedlich und sollten von daher auch auf jeweils ganz eigene Art umgesetzt werden, auch wenn die Partituren alle ein gleiches Instrumentarium aufweisen. Bevor die Lieder, die selbstverständlich auch ausschließlich instrumental gespielt werden können, vermittelt werden, scheint es mir dringend geraten, in den jeweiligen Klang „einzutauchen“. Meist ergibt sich dann auch ein adäquates Tempo. Bis auf einen Titel habe ich daher auf das Tempo betreffende Anregungen verzichtet. Die Beschäftigung mit dieser Musik kann zu einem Erlebnis werden, weil die Melodien an sich schon außerordentlich reizvoll sind. Diese Mischung von „Fremden“ und „Bekanntem“ und der stetige Wechsel zwischen diesen beiden Polen machen den Reiz der vorliegenden Lieder mit den Arrangements aus.

Viel Freude beim Umsetzen dieser z. T. sehr ungewöhnlichen Musik.

Einiges zum Umgang mit dem Material

Sie sollten das Material nach Ihren Bedingungen verwenden. Mein Vorschlag dazu wäre: „Fügen Sie etwas hinzu, was Ihnen sinnvoll erscheint, lassen Sie weg, was Ihnen überflüssig vorkommt.“ Im Folgenden nun einige Anmerkungen zu meinem Umgang mit diesem Material.

A) Die Lieder betreffend

Lassen Sie alle Sänger/Sängerinnen das komplette Lied lernen. Strophen können auch solistisch umgesetzt werden.

Bei einigen Liedern bietet sich auch ein „Call and Response“ an.

B) Die Instrumente betreffend

Die Liedstimmen können durchaus von Instrumente mitgespielt werden.

Besetzen Sie die 2./3. Stimmen gerne mit Instrumenten, wenn sie vokal nur schwer umsetzbar sind.

Die Melodiestimme

ist eine Zusatzmelodie. Sie bezieht sich auf das Lied. Sie kann z.B. als Vor-, Zwischen-, oder Schlussmelodie dem Stück eine kleine Variationsbreite hinzufügen. Sie können diese Stimme auch mit der Liedstimme gemeinsam spielen lassen.

Das **Glockenspiel** sollte sparsam eingesetzt werden. Es muss auch nicht immer bei jedem Durchgang gespielt werden. Der silbrig-helle Klang ist so präsent, dass er u.U. ein gesamtes Arrangement beherrscht. Dem kann durch unterschiedlichen Einsatz entgegen gewirkt werden.

Bei den **Xylophonstimmen** ist es empfehlenswert, erst einmal den Rhythmus zu erarbeiten. Dazu sollten im Hintergrund taktorientierte Viertel, mit einer deutlichen „1“ produziert werden. Danach kann ein erarbeiteter Rhythmus auf die entsprechenden Klangstäbe übertragen werden. Sind zwei Notenlinien mit einer Klammer verbunden, soll aber jeweils nur die obere oder die untere gespielt werden, empfiehlt es sich, die entsprechende Notenlinie mit einem Marker zu kennzeichnen.

Die **Metallophon/Keyboardstimmen** müssen nicht immer alle gespielt werden. Alle Instrumente, die gut Liegestimmen produzieren können, lassen sich mit diesen Stimmen einsetzen.

Bassstimme meint alle Klangerzeuger, die eine Bassfunktion übernehmen können: Bassstäbe, E-Bass, Keyboard, Kontrabass, usw.

Wenn die Bassstimme zu schwer sein sollte, lassen Sie einfach die Grundtöne der Akkorde auf den ganzen Takt spielen.

Der **Rhythmusblock** ist so aufgebaut, dass die Glocke immer die „Timeline“ angibt. Es wird davon ausgegangen, dass beim *Conga- und Bongospiel* eine Achtelbewegung die Basis für deren Umsetzung darstellt. Hieraus ergibt sich ganz zwangsläufig das Umsetzen des Rhythmus durch die verschiedenen Hände (Linke Hand = L, Rechte Hand = R). Die Basis kann folgendermaßen dargestellt werden:

Die Spielweise für Congas und Bongos



Beispiel für die Umsetzung eines Rhythmus



Es mag zu Anfang etwa mühsam sein, aus der Achtelbewegung heraus zu spielen, es wird sich aber mit Sicherheit auf Dauer auszahlen. Der „Groove“ einer Figur wird entwickelt, wenn die Bewegung möglichst wenig unterbrochen wird - und dies ist bei dieser Technik der Umsetzung der Fall. Die Erarbeitung eines Rhythmusblockes ist immer mit viel Geduld verbunden. Es empfiehlt sich, erst eine Figur auf dem Background gleichmäßiger Viertel zu erarbeiten. Dann einen zweiten, dem ersten hinzuzufügen. Wenn diese beiden umgesetzt werden können, dann bitte alle anderen sukzessiv hinzuzufügen. Eine große Hilfe ist es, die „1“ immer bewusst zu machen, um eine Orientierung liefern zu können.

Die Umsetzung einer Partitur ist auf Variabilität hin angelegt. Kein Stück muss so gespielt werden, wie hier ausgewiesen. Verändern Sie je nach Möglichkeit und „feeling“. Ich freue mich eher, wenn das vorliegende Material zu einer eigenen Kreativität genutzt wird, als dass es unter Umständen nicht gespielt wird, weil vielleicht das 4. Xylophon fehlt. Das Verändern des vorliegenden Materials ist ein Ausdruck eigenen Kreativität auf der Basis eben dieses vorliegenden Materials. Das Wichtigste ist, die eigene Freude am Vermitteln dieser Musik für alle Beteiligten wahrnehmbar zu machen.

In diesem Sinne:

Viel Spaß und Freude mit diesen schönen Titeln und:

„Immer locker bleiben“

Wilhelm Alexander Torke!

1. Afrikanisches Begrüßungslied

Aus Ghana

Deutscher Text und Arrangement:

Wilhelm A. Torkel

Lied

Fun-ga a - la - fi - a a - sche a - sche.
Hal-lo ihr al - le hier, schön euch zu sehn,

2.Stimme

Fun - ga a - sche.
Hal - lo, ihr Lie - ben.

Melodie

Glockenspiel

Xylophon 1/2

Xylophon 3/4

Metalloph./ Keyb.1/2

Metalloph./ Keyb.3/4

Bassinstr.

The musical score is written in 4/4 time. The vocal parts (Lied and 2. Stimme) include German lyrics. The instrumental parts include a Melodie line, Glockenspiel, two Xylophon parts (1/2 and 3/4), two Metalloph./ Keyb. parts (1/2 and 3/4), and a Bassinstr. part. The score includes a key signature of one flat (F major) and a common time signature of 4/4. The first system of the vocal parts includes a first ending bracket (1) and a second ending bracket (2). The bass instrument part starts with a double bar line and a '8' below it, indicating an octave shift.

2. Choucoune

Aus Haiti

Arrangement: Wilhelm A. Torkel

Lied

F E F C⁷ F B F

Have you heard the song of the mocking bird? When you sad and blue, then he mock at you,

2./3. Stimme

Have you heard the mock - ing bird? Sad and, and blue,

Melodie

Glockensp.

Xylophon 1/2

Xylophon 3/4

Met./Keyb. 1/2

Met./Keyb. 3

Baßinst.

8

The musical score is arranged in a system of nine staves. The top staff is for the vocal melody (Lied), with lyrics underneath. Above the first measure of the vocal line are the chords F, E, F, C⁷, F, B, and F. The second staff is for a second or third voice part (2./3. Stimme). The third staff is for a melody (Melodie). The fourth staff is for a bell (Glockensp.). The fifth and sixth staves are for xylophone parts (Xylophon 1/2 and Xylophon 3/4). The seventh and eighth staves are for metal/keyboards (Met./Keyb. 1/2 and Met./Keyb. 3). The ninth staff is for a bass instrument (Baßinst.). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The score includes repeat signs and first/second endings.

3. Ulili E

Aus Hawaii

Deutscher Text und Arrangement:

Wilhelm A. Torkel

Lied

Ho - ne a - na ko le - o e `u - li li e, O ka - hi ma - nu no - ho `a - e ka -
 Hörst Du hier die Vö - gel, sie sin - gen ja so schön? Sie sin - gen "U - li - li", fröh - li - ches Ge -

2. Stimme

Ho ko - le e u - li - li - e, O ma - nu ho `a - e ka -
 Hörst Du die Vö - gel sin - gen? Sie sin - gen fröh - li - ches Ge -

Melodie

Glockensp.

Xylophon 1/2

Xylophon 3/4

Met./Keyb. 1/2

Met./Keyb. 3

Baßinst.

8

The musical score is arranged in a system with nine staves. The top staff is for the vocal melody (Lied) in 4/4 time, with lyrics in German. Above the staff are chord markings: C, F, C, C, G7. The second staff is for a second voice part (2. Stimme) with lyrics. The third staff is for a melody line. The fourth staff is for Glockenspiel (Glockensp.). The fifth and sixth staves are for Xylophon 1/2 and Xylophon 3/4 respectively. The seventh and eighth staves are for Met./Keyb. 1/2 and Met./Keyb. 3. The ninth staff is for Baßinst. (Bass instrument). The piece is in 4/4 time and starts with a key signature of one flat (F major/D minor).

4. Awenyé Nakilé

Aus Westafrika

Arrangement: Wilhelm A. Torkel

D Em7 D D Em7 D D Em7

Lied

A wen-yé na-ki-lé, mo ba-ko né wa fié, yé, yé, yé, mo ba-ko né wa fié, mo ba-ko né wa fié, mo

3.Stimme

Wen - yé, wen-yé, ba-ko wa fié, yé, yé, yé, mo ba-ko né wa fié, wen - yé, wen-yé

Melodie

Glockensp.

Xylophon 1/2

Xylophon 3/4

Met./Keyb. 1/2

Met./Keyb. 3

Baßinst.

8

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of nine staves. The top staff is the vocal line with lyrics. The second staff is a three-part vocal harmony. The third staff is a melodic line. The fourth staff is for Glockenspiel. The fifth and sixth staves are for two different xylophone parts. The seventh and eighth staves are for two different keyboard/metal parts. The ninth staff is for a bass instrument. The score includes a key signature change to one sharp and a time signature of 4/4. The piece is marked with a '7' at the beginning of each staff, indicating a specific rhythmic pattern.